

Auszeichnung für Kiesel GmbH

Viele Schritte in die richtige Richtung führten zur erneuten Auszeichnung der Kiesel GmbH mit dem TOP-JOB-Siegel für herausragende Arbeitgeberqualitäten.

BAIENFURT – Die Kiesel GmbH ist in den letzten Jahren stark gewachsen und bleibt dennoch durch das Selbstverständnis als mittelständisches Familienunternehmen geprägt. „Wie in vielen anderen Branchen stehen auch wir im täglichen Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter“, berichtet Personalleiter Jens Rädcl. „Deshalb ist für uns eine moderne Personalarbeit genauso wichtig wie das richtige Produktportfolio. Durch Zukäufe und Neustrukturierungen sind wir in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Unsere Stärke in Vertrieb und Service ist die Präsenz in der Fläche, d.h. an über 40 Standorten in ganz Deutschland, was eine große Herausforderung an die Personalarbeit darstellt. Deshalb beschäftigen wir uns auch erst nicht seit gestern mit



Jens Rädcl, Personalleiter, sowie Andrea Kiesel mit Projekt-Mentor Wolfgang Clement (von links) FOTO: PR

Wertschätzung und Weiterbildung

dem Thema Digitalisierung und entwickeln eigene Apps und E-Learning-Konzepte, um alle Mitarbeitern an allen Standorten gleichermaßen zu erreichen.“

Die Wertschätzung für die Mitarbeiter genießt bei Kiesel einen hohen Stellenwert, sei es in Form von Willkommensveranstaltungen für neue Mitarbeiter, sei es in den

Schulungen für Führungskräfte. Zudem entstand im Unternehmen kürzlich eine Bachelor-Arbeit, die die Einrichtung eines firmeneigenen Gesundheits- und Sportmanagements zum Thema hatte. Um die Anzahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren wurde eigens die Stelle einer Fachkraft für Arbeitsschutz geschaffen.

Ein wichtiges Element des Zukunftskonzepts von Kiesel ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Derzeit sind allein 80 Auszubildende in technischen Berufen im Unternehmen beschäftigt, die zentral in einer „Kiesel-Klasse“ an der Berufsschule in Hürth bei Köln unterrichtet werden. Nach erfolgreicher Ausbildung erhalten die Gesellen auch die Gelegenheit, sich zum Meister weiter zu bilden. Für Nachwuchskräfte im Vertrieb wurde eigens der Lehrgang „Vertriebsppezialist mit IHK Zertifikat“ ins Leben gerufen, der mittlerweile schon drei Durchläufe erfahren hat. pr



Manuel und Josef Baumann, Bioland-Bauern aus Grünkraut, mit Ralf Buchmann, Geschäftsführer der Buchmann GmbH FOTO: PR

Bestes Fleisch von heimischen Weiden

Buchmann's BioRind heißt die neue Marke einer Kooperation von Bioland-Bauern, Metzgern und Gastwirten in der Region.

GRÜNKRAUT – Nach dem Erfolg von Buchmann's Land-Schwein bringt die Buchmann GmbH aus Grünkraut nun Buchmann's BioRind auf den Markt: Eine Kooperation mit ausgesuchten Bioland-Höfen in der Region Oberschwaben-Allgäu. Am Mittwoch wurde das Projekt im Bio-Gasthof Adler in Vogt der Presse vorgestellt.

Nachhaltigkeit ist für Geschäftsführer Ralf Buchmann wichtig. Aus Respekt vor der Natur, den Tieren, der Umwelt und den

Menschen legt er Wert darauf, die Tiere artgerecht zu halten, sie mit gutem Futter zu füttern und die Landwirte in der Region zu unterstützen. Das neue Projekt Buchmann's BioRind gründet auf eben dieser Philosophie. Es sind ausschließlich Bioland-Höfe aus Oberschwaben und dem württembergischen Allgäu, die Buchmann dafür beliefern. Das spart lange Transportwege und schon die Umwelt. „Wir wissen, dass sie ihre Tiere nach den strengen Bioland-Kriterien halten“, sagt Ralf Buchmann. „Und der Verbraucher weiß, woher das Fleisch kommt und kann darauf vertrauen, dass Aufzucht und Haltung stets im Sinne des Tierwohls erfolgt.“

Ein Leben in Einklang mit der Natur: Die Bioland-Bauern haben sich für einen Weg entschieden, der sie zufrieden und glücklich macht – und ihre Tiere dazu. Ihren Rindern geht es hervorragend. Sie leben auf großen Weideflächen, bekommen auch im Stall nur Futter aus eigener Produktion: Duftendes Heu statt Silo und Soja, frei von Zusätzen. Und Kraftfutter brauchen sie bei diesem Leben sowieso nicht. Die Tiere sind keinem Leistungsdruck ausgesetzt, weder bei der Milch- noch bei der Fleischproduktion. Sie fressen Gras von Flächen, die oft nicht anders bewirtschaftet werden können. pr



Vetter ist ein führender Spezialist im Abfüllen und Verpacken von Wirkstoffen in Spritzen, Vials und Karpulen FOTO: VETTER

Injektion der Zukunft neu gedacht

In einem co-kreativen Prozess ruft Vetter gemeinsam mit der bwcon Innovation Academy zur Entwicklung neuer Ideen rund um das Thema „Injektion“ auf.

RAVENSBURG – Unter Anwendung der Innovationsmethode Design Thinking werden im Rahmen der Vetter Open Innovation Challenge interdisziplinäre Teams das Thema Injektion von Arzneimitteln neu denken. Am Ende winkt ein Preisgeld in Höhe von 10000 Euro für das Siegerteam und die Gelegenheit, ihre Idee gemeinsam mit dem Pharmadienstleister fortzuführen und so hautnah im industriellen Umfeld an einem sinnstiftenden Zukunftsthema mitzuwirken.

Um neue Ideen rund um das Thema zu generieren, werden interdisziplinäre Teams, unter anderem bestehend aus Studierenden, Gesundheitspersonal, Entwicklern und Vetter Mitarbeitern, den Design Thinking-Prozess durchlaufen und in diesem Rahmen die verschiedenen Phasen der Innovationsentwicklung kennenlernen: Vom Verstehen ungestillter Anwender-Bedürfnisse über die Erstellung von Personas, d.h. wichtige Zielgruppen, bis hin zur Prototypen-Entwicklung wird Schritt für Schritt versucht, die Injektion der Zukunft zu entwerfen und gestalten.

Die Challenge läuft von Juni bis September 2018 und schließt

verpflichtende Workshop-Tage und Vor-Ort-Termine mit Anwendern ein. Die Teilnahme am Wettbewerb ist kostenlos und setzt keine spezifischen Vorkenntnisse voraus.

10000 Euro Preisgeld

Aus allen Bewerbungen werden 20 Teilnehmer ausgewählt, die zu den Workshops eingeladen werden und am Ende mit ihrem Team Aussicht auf 10000 Euro Preisgeld haben. Außerdem können sie gegebenenfalls ihre Idee gemeinsam mit Vetter weiterverfolgen. pr

Die Bewerbungsphase läuft bis zum 31. März



Metz-Cup: 5 500 Euro gesammelt

GRÜNKRAUT – Zum zweiten Mal fand der Metz-Cup in der Sporthalle zugunsten der Kinderstiftung Ravensburg statt – und das finanzielle Ergebnis des Wettkampfs ist beachtlich: 5500 Euro kamen für die Kinderstiftung zusammen. Dabei lag am letzten Februarwochenende in der Sporthalle Fußballfieber in der Luft: Fußballjunioren aus der ganzen Region waren mit ihren Trainern, Eltern, Geschwistern, Großeltern und vielen Fans zum dritten Metz-Cup nach Grünkraut gekommen. Den weitesten Anreiseweg hatten die U10/11-Mannschaft des SPG Rietz/Stams (Tirol)

und die Junglöwen des TSV 1860 München. Die Zuschauer auf den gut gefüllten Rängen sahen an beiden Wettkampftagen spannende Fußballspiele. Bei den U9-Spielen siegte der 1. FC Heidenheim mit 6:0 im Endspiel gegen den FC Ravensburg, Platz drei belegten die Jungfußballer aus Horngenzell, die im Spiel um Platz 3 mit 1:0 gegen den SC Pfüllendorf gewannen. Beim U10/11-Turnier am Sonntag wurde erneut der 1. FC Heidenheim Sieger. Die Fußball-Jungs von der Ostalb konnten sich im Finalspiel mit 3:2 gegen den FC Memmingen durchsetzen. FOTO: PR

Weniger Arbeitslose

LANDKREIS – Die Arbeitslosenquote im Landkreis Ravensburg lag im Februar bei 2,7 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich um 97 auf 4374 verringert; im Vergleich zum Vorjahresmonat sind es sogar 628 Arbeitslose weniger. Davon beziehen 2137 Personen Arbeitslosengeld II (Hartz IV), deren Zahl sich zum Januar kaum verändert hat (Minus sieben). Jedoch fällt der Rückgang zum Vorjahresmonat größer aus (um 416 Personen).

Kickbox-Training

WEINGARTEN – Der efflache Weltmeister und WKU-Präsident, Klaus Nonnemacher, kommt am Montag, 12. März, zur Kickbox-Trainings Einheit in den Judo-Club Weingarten. Beginn der Veranstaltung in der Sauterleutstraße 36 ist um 19.30 Uhr.

IMPRESSUM

WOCHENBLATT Ravensburg
88214 Ravensburg, Georgstraße 15

REDAKTION
Herkunft/Anleitung: Christoph Fluhr
Redaktionsleiter: Stefan Wölke (swölke)

Überregionaler Teil: Uli Landthaler (ula)
Tel. 0751/3709-40
E-Mail: redaktion.rv@wochenblatt-online.de
Für unverlangt zugesandte Fotos und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

VERLAG
Unabhängiges WOCHENBLATT GmbH
88214 Ravensburg, Georgstraße 15
www.wochenblatt-online.de
Geschäftsführer: Christoph Fluhr, Sven Jetter
Verlagsleitung:
Sven Jetter (verantwortlich für Anzeigen)
Gewerbliche Anzeigenannahme:
Tel. 0751/3709-16 - Fax 0751/3709-35
Mail: anzeigenverkauf.rv@wochenblatt-online.de

Kleinanzeigen-Hotline:
Tel. 0751/3709-0
www.wochenblatt-online.de

Zustellung:
Wochenblatt-Zustellservice GmbH
88214 Ravensburg, Georgstraße 15

Druck:
Russmedia GmbH,
A-6358 Schwarzach, Gutenbergstraße 1

Bildnachweis:
Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Pivello, Djid, Dpp, Picture Alliance

Preis ausgelobt für Kunsthandwerker

Handwerkskunst aus regionalen Werkstätten zwischen Jagst und Bodensee liegt im Trend. Um die Bedeutung von Kunsthandwerk weiter zu stärken, hat die Handwerkskammer Ulm einen Handwerkspreis in Höhe von 1500 Euro ausgelobt.

REGION – Der Preis wird im Zuge des Staatspreises „Gestaltung Kunst Handwerk“ des Landes Baden-Württemberg vergeben. Den Handwerkspreis können Handwerksbetriebe gewinnen, die seit mindestens fünf Jahren in die Handwerksrolle einer Handwerkskammer in Baden-Württemberg eingetragen sind.

„Mit diesem Preis wollen wir den Stellenwert, den das Kunsthandwerk für Kultur und Gesellschaft hat, aufzeigen“, so Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. „Kunsthandwerker schaffen Einzigartiges – sie brauchen öffentliche Wettbewerbe, um sich einem breiten Publikum präsentieren zu können. Das Kunsthandwerk bringt handwerkliches Können, außergewöhnliche Ideen und künstlerische Sensibilität auf einen Nenner und gibt so gestalterische und innovative Impulse für das Handwerk in der Breite. Das Handwerk schafft sich seine Zukunft – und genau das wollen wir aufzeigen und fördern“, so Mehlich weiter.

gute Idee, gute Gestaltung und handwerkliche Qualität sind Voraussetzung. Aber auch Experimente und Fertigungsweisen, die zu ästhetischen Innovationen und neuen Produkten



führen, können eingereicht werden.

Eine Jury aus unabhängigen Fachleuten bewertet die Qualität der Arbeiten, bestimmt die Preisträger und stellt die Landesausstellung zusammen. Insgesamt stehen Preisgelder in Höhe von 18000 Euro zur Verfügung.

Zudem verleiht das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gemeinsam mit dem Förderverein des Kunsthandwerks Baden-Württemberg e.V. einen Förderpreis für das junge Kunsthandwerk an Kunsthandwerker bis zum Alter von 35 Jahren in Höhe von 3000 Euro, der auch geteilt werden kann.

Bewerbungschluss ist der 8. April. Preisverleihung und Ausstellungseröffnung ist am 7. Oktober in Meersburg. Weitere Infos zur Bewerbung: www.hwk-ulm.de/wettbewerbstaatspreis-gestaltung-kunsthandwerk-2018-startet/

Im Rahmen des Staatspreises „Gestaltung Kunst Handwerk“ werden selbst entworfene und hergestellte Arbeiten aus allen Werk- und Materialbereichen gesucht. Eine eigenständi-